

Abend-



Zeitung.

Wierunddreißigster Jahrgang.

29.

Donnerstag, am 18. Juli 1850.

### Paul Louis Courier und unsere Zeit.

Paul Louis Courier's Pamphlete und Briefe mit Courier's Leben von Armand Gavel. Herausgegeben von Arnold Ruge. Leipzig. Verlagsbureau 1850. 30 Bogen Petit. Preis 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Herr Redacteur, die Juniusbriefe, übersetzt von Arnold Ruge, erschienen unmittelbar vor unserer Revolution und gaben uns ein lebhaftes Bild von dem Kampf des englischen Genius gegen die englische Contre-Revolution unter Georg III., und ein großes Beispiel der wirklich freien Presse dieser weltgebietenden Nation. Paul Louis Courier's berühmte und geistvolle Pamphlete erscheinen, eingeführt durch denselben Mann, unmittelbar nach unserer Contre-Revolution, und sie geben uns in prophetischen Zügen das Bild ganz ähnlicher Zustände, wie die unsrigen jetzt sind.

Wenn die großen Prinzipien der humanen Philosophie und ein idealer Aufschwung national werden, so erlebt die Welt eine Revolution; wenn dagegen die Dummheit national wird, so pflegt aus ihr die militärische, die bürgerliche

und die priesterliche Tyrannei zu folgen. Sie wissen, geehrter Herr, daß unsere geistreichen Nachbarn es uns in allen drei Zweigen fast zuvorgethan, gewöhnlich sogar, sei es durch die Maitonon, sei es durch Cavaignac, unsere Muster gewesen sind; und wenn wir das Regiment der Maitressen, der Spione und der Corporäle hin und wieder nur in blaffen Nachbildern gehabt haben oder noch haben, so sind wir doch schon dadurch vollkommen darauf vorbereitet, einen Schriftsteller zu verstehen, der so reizende Schlaglichter, wie Paul Louis Courier, auf den Obergensdarmen Bonaparte und auf die gute alte Zeit der Bourbonen wirft. Die große Erfindung Napoleons, sich durch das Regiment der Dummheit in der Pickelhaube zu Grunde zu richten, und der Bourbonen, sich von den Pfaffen auf's Schaffot und über die Grenze geleiten zu lassen, hat merkwürdigen Anklang gefunden; alle Welt nimmt Theil daran, es hat sich eine Partei dafür gebildet und die Geisteskrankheit, alte einfältige Gaudegen anzustauen, trunkenen wüste Despoten zu bewundern, sich von den Pfaffen im Aberglauben und von der Polizei in der Niederträchtigkeit unterweisen zu lassen, grassirt in allen Ländern.